

Hilfe bei Lese- und Rechtschreibproblemen – für Kinder und Erwachsene

Zentrum für Wahrnehmungsförderung ZWF (Wegmüller Optik), Huttwil. Kindern mit Lese- und Rechtschreibproblemen, Rechenschwäche und weiteren Aufmerksamkeitsdefiziten, die ihre Lebensqualität teilweise stark behindern, kann mit Audio-Visueller Wahrnehmungsförderung (AVWF) geholfen werden. Seit knapp einem Jahr bietet Martin Beer, Optometrist, diese Therapieform in Huttwil an. Immer mehr Kinder werden, vor allem von der Erziehungsberatung und von Ärzten, an ihn verwiesen, und über 100 Menschen konnte er mit einer auditiven Förderung bisher helfen.

Die acht Jahre alte Carina scheint apathisch. Ihr Blick wirkt müde, unkonzentriert, abwesend. In der Schule hat sie die grösste Mühe, den Stoff zu verarbeiten, und die Aufgaben sind zur stundenlangen, erfolglosen Quälerei geworden. Ihr Auffassungsvermögen ist stark verlangsamt. Carina hat Glück und wird zum deutschen Erfinder der Audio-Visuellen Wahrnehmungsförderung, Ulrich Conrady, verwiesen. Nach zehn Therapiestunden tollt ein fröhliches Mädchen mit seinen Kameraden umher, sitzt aufmerksam, mit entspanntem Gesicht in der Schule, beginnt neugierig nachzuholen, was ihm bisher durch sein Aufmerksamkeitsdefizit verwehrt blieb.

Ähnlich ergeht es Laura, der Legasthenerin, und Maria, bei der autistische Züge beobachtet werden, und der nach einer Odyssee durch ungezählte Arzt- und Therapeuten-Praxen endlich mit AVWF geholfen werden kann.

Auf der Suche nach einer geeigneteren Therapieform

Seit rund einem Jahr bietet Martin Beer, Optometrist, die Audio-Visuelle Wahrnehmungsförderung AVWF auch in Huttwil an. Martin Beer, der nach seiner Ausbildung als Augenoptiker die Matura nachholte und anschliessend in den USA eine Hochschulausbildung zum Optometristen, zum



Der Optometrist Martin Beer in seinem Zentrum für Wahrnehmungsförderung in Huttwil.

Bild: lju

Master of Science in Clinical Optometry, mit Erfolg abschloss, kam auf diese Weise schon vor Jahren mit dem Bereich der Funktionaloptometrie in Kontakt. Ebenso mit dem sogenannten Visual Training, mit welchem Kindern mit Lese- und Rechtschreibproblemen, Autismus, Hyperaktivität und anderen Aufmerksamkeitsdefiziten erfolgreich geholfen werden kann. Bloss: «Bei den Visual Trainings ist eine lange, sechs Monate dauernde intensive Trainingszeit erforderlich, und anschliessend müssen die Übungen in den Alltag eingebaut werden», sagt Martin Beer im Gespräch mit dem «Unter-Emmentaler». Für Kinder, deren Alltag so oder so schon mit Therapien ausgefüllt ist, bedeutet dies eine zusätzliche, enorme Belastung. So suchte Martin Beer über Jahre hinweg nach einer Form der Wahrnehmungsförderung, die rasch, effizient und anhaltend die gleichen Resultate bringt wie ein Visual Training.

An einer Fachtagung der Wissenschaftlichen Vereinigung für Optometrie WVAO in Bamberg (Deutschland) lernte er Ulrich Conrady kennen – und mit ihm genau die Förderform, nach welcher er jahrelang gesucht hatte. Um sich die Therapieform aneignen zu können, hatte der Huttwiler Optometrist die ideale Vorbildung, denn dazu

ist eine Fachperson mit neuroanatomischem Wissen und senso-motorischer Fachausbildung sowie Kenntnis in Legasthenie- und Dyskalkulie-Training zwingend notwendig.

Zusammenarbeit mit Fachpersonen

Ulrich Conrady kam, samt technischen Geräten, nach Huttwil, und Martin Beer liess sich nicht nur schulen, sondern arrangierte auch ein Treffen mit Speziallehrkräften für den Legasthenieunterricht des Kantons Bern, mit Logopädinnen aus Huttwil und Langenthal sowie mit Lehrer/innen heilpädagogischer Schulen. Im Oktober 2006 begannen dann die ersten Förderungen mit ausgewählten Personen. Die Resultate waren überwältigend, und Martin Beer entschloss sich, das von Ulrich Conrady entwickelte Verfahren im neu geschaffenen Zentrum für Wahrnehmungsförderung in Huttwil anzubieten. Kindern und Erwachsenen mit Lese- und Schreibschwäche, Legasthenie, Rechenschwäche, Dyskalkulie, bei auditiven und visuellen Wahrnehmungsstörungen (wie Konzentrationsmangel, schlechtes Gedächtnis, langsame Auffassungsgabe), Verhaltensstörungen, Hyperaktivität kann so in kurzer Zeit effizient und nachhaltig geholfen werden. Die Therapie eignet sich auch bei autistischen Zügen, Spasmus, motorischen

Störungen und schliesslich ebenso für Senioren mit Hör- und Hörverständnisproblemen und Erwachsene mit Burnout, Stress- und Depressionssymptomen.

Kapazitäten erweitert

«Die Nachfrage aus dem Grossraum Huttwil ist sehr gross. Es kommen aber auch Menschen aus Bern, Basel, Thun, Liechtenstein und aus dem süddeutschen Raum», sagt Martin Beer auf Anfrage des «Unter-Emmentaler». Bisher verzichtete er darauf, Werbung für die Förderform zu machen, denn, so Martin Beer: «Schon allein durch Mund-zu-Mund-Propaganda zufriedener Kunden, Kundinnen, Eltern und Pädagogen waren unsere Trainingszeiten voll ausgebucht.» Inzwischen hat der Begründer der AVWF Ulrich Conrady, eine grössere technische Trainingseinheit für das Huttwiler Zentrum – das einzige in der Schweiz – entwickelt, um in der Gruppenförderung mehrere Personen gleichzeitig trainieren zu können. Mit der erweiterten Kapazität wird es möglich sein, zusätzliche Personen auditiv zu fördern.

Liselotte Jost Umfangreiche Informationen sind auf den Webseiten www.avwf.ch und www.avwf.de erhältlich. Eine Dokumentation kann zudem beim Zentrum für Wahrnehmungsförderung ZWF Wegmüller Optik AG, Marktgasse 11, 4950 Huttwil, Tel. 062 962 50 70, bestellt werden.